

# das QUIZ des RECHTS

## Teil A: Was ist kriminell?

---

1. Welche Aussagen gelten für Straftaten?
  - Es liegt ein Verstoß gegen geltende Gesetze vor.
  - Es liegt ein ethischer Unwert vor.
  - Sie werden von der Staatsanwaltschaft verfolgt.
  - Es gilt das Opportunitätsprinzip, d.h. es ist den Behörden überlassen, ob eine Straftat verfolgt wird.
  - Es gilt das Legalitätsprinzip, d.h. eine Straftat muss verfolgt werden.
  - Beihilfe und Anstiftung zu einer Straftat sind Straftaten.
  - Beihilfe und Anstiftung zu einer Straftat sind ordnungswidrig.
  - Anzeigen können zurückgenommen werden. Dann wird die Straftat nicht weiter verfolgt.
  - Der Staat klagt gegen den Täter. Geschädigte sind nur Nebenkläger.
2. Welche Aussagen gelten für Ordnungswidrigkeiten?
  - Es liegt ein Verstoß gegen geltende Gesetze vor.
  - Es liegt ein ethischer Unwert vor.
  - Sie werden von der Staatsanwaltschaft verfolgt.
  - Es gilt das Opportunitätsprinzip, d.h. es ist den Behörden überlassen, ob eine Ordnungswidrigkeit verfolgt wird oder nicht.
  - Es gilt das Legalitätsprinzip, d.h. eine Ordnungswidrigkeit muss verfolgt werden.
  - Beihilfe und Anstiftung zu einer Ordnungswidrigkeit sind ordnungswidrig.
  - Beihilfe und Anstiftung zu einer Ordnungswidrigkeit sind Straftaten.
  - Anzeigen können zurückgenommen werden. Dann wird die Ordnungswidrigkeit nicht weiter verfolgt.
  - Der Staat klagt gegen den Täter. Geschädigte sind nur Nebenkläger.

3. Welche dieser Taten sind kriminell oder zumindest ordnungswidrig?
  - Ein 13jähriger klaut im Laden.
  - Ein 14jähriger klaut im Laden.
  - Ein Mann mäht dienstags um 16 Uhr den Rasen und stört einen Nachbarn.
  - Herr M. sieht einen Unfall, fährt aber an den Verletzten vorbei.
  - S. bedroht D. mit einer geladenen Pistole.
  - D. kann S. die Pistole aus der Hand schlagen und verletzt ihn dabei.
  - Frau N. kauft ein gebrauchtes Fahrrad und verkauft es weiter, ohne zu wissen, ob es gestohlen wurde.
  - Frau N. kauft ein gebrauchtes Fahrrad und verkauft es weiter, obwohl sie weiß, dass es gestohlen wurde.
  - Ein Schüler beleidigt einen Lehrer.
  - Ein Lehrer beleidigt einen Schüler.
  - Ein Fahrer beleidigt einen Polizisten.
  - Ein Polizist beleidigt einen Fahrer.
  - Ein Kind nimmt sich alte Spielsachen vom Sperrmüll mit.
  - Ein Minister zahlt keine Steuern.
  - Ein 15jähriger quält seinen Hund.
4. Was besagt die Unschuldsvermutung?
  - Ein Täter ist so lange unschuldig, bis er seine Schuld zugibt.
  - Ein Täter ist so lange unschuldig, bis ihm seine Schuld nachgewiesen wird.
  - Ein Täter ist so lange unschuldig, bis ein Zeuge seine Schuld bestätigt.

## Teil B: Der Rechtsstaat

---

5. Welche Prinzipien gelten in einem Rechtsstaat?
  - Rechtsgleichheit
  - Rechtssicherheit
  - Rechtsverkehr
  - Rechtsabbieger haben Vorfahrt.
  - Rechtsanwälte haben immer Recht.
  - Gewaltenteilung
  - Rechtsradikale sind gewalttätig.

6. Was bedeutet Gewaltenteilung?
- Wenn Gewalt ausgeübt wird, dann nicht alleine, sondern zu zweit.
  - Gesetzgebung, Regierung und Rechtsprechung werden von unterschiedlichen Personen oder Einrichtungen ausgeübt.
7. Wer beschließt in Deutschland Gesetze?
- die Parteien
  - der Bundestag
  - die Landtage des Bundesländer
  - die Kreistage der Landkreise
  - die Bundeskanzlerin (Angela Merkel)
  - der Bundespräsident (Chr. Wulff)
  - deine Mutter
  - ein Hund, weil er eine größere Riechschleimhaut hat
8. Was ist das Recht?
- Das Recht ist die Summe der Regeln, die in einem Gemeinwesen (z.B. im Staat) gelten, um das Zusammenleben zu organisieren.
  - Das Recht ist das Produkt der Regeln, die in einem Gemeinwesen (z.B. im Staat) gelten, um das Zusammenleben zu organisieren.
  - Das Recht ist ein Schutz des Einzelnen vor Übergriffen anderer.
  - Das Recht ist ein Schutz des Einzelnen vor Übergriffen des Staates.
9. Was gehört zum Recht?
- Gesetze
  - Parteiprogramme
  - Kaufverträge
  - Gerichtsurteile
10. Was gehört zum Zivilrecht (=Privatrecht)?
- Scheidungsstreitigkeiten
  - Strafprozesse wegen Mord
  - Beschlüsse zum Sorgerecht
  - Kaufverträge
  - Vereinbarungen zwischen Nachbarn
  - die Straßenverkehrsordnung

11. Vor vielen Gerichtsgebäuden steht eine Statue der griechischen Göttin Justitia. Welche Symbole finden sich an ihr?
- Waage
  - Messbecher
  - Schwert
  - Dolch
  - Augenklappe
  - Augenbinde

### *Teil C: Vor Gericht*

---

12. Welche Grundsätze gelten vor Gericht?
- Kein Prozess ohne Anwalt.
  - Kein Richter ohne Socken.
  - Keine Tat ohne persönliche Schuld.
  - Kein Schuldspruch, ohne dass der Angeklagte anwesend ist.
  - Keine Strafe ohne entsprechendes Gesetz.
  - Kein Urteil ohne Beweise.
  - Keine Verhandlung ohne RTL.
13. Welche Zwecke verfolgen Strafen?
- Resozialisierung des Täters
  - Auslastung der Gefängnisse
  - Abschreckung des Täters vor weiteren Straftaten
  - Schutz des Täters vor der Rache der Opfer und deren Angehörigen
  - Schutz der Gesellschaft
  - Abschreckung Unbeteiligter vor der Begehung ähnlicher Straftaten
14. Zwei Jugendliche haben sich geprügelt. Dabei wurde einer schwer verletzt und hat den anderen angezeigt. Welche Vorteile kann in diesem Fall ein Täter-Opfer-Ausgleich mit sich bringen?
- Der Täter kann sich unter Zeugen angemessen entschuldigen.
  - Es wird kein Strafverfahren aufgenommen.
  - Das Strafverfahren wird aufgenommen, der Täter-Opfer-Ausgleich kann sich jedoch strafmildernd auswirken.
  - Das Strafverfahren kann nach Aufnahme wieder eingestellt werden.
  - Das Opfer kann eine mit ihm vereinbarte Wiedergutmachung erhalten.

15. Welche Aussagen über Deliktfähigkeit und Strafmündigkeit sind richtig? (siehe dazu GL-Buch, S. 136/137)
- Strafmündigkeit und Deliktfähigkeit beginnen mit 14 Jahren.
  - Schon ein 7jähriger kann deliktfähig sein. Das bedeutet, dass er für einen von ihm verursachten Schaden aufkommen muss, aber nicht bestraft werden kann.
  - Ein 16jähriger muss nicht unbedingt für einen verursachten Schaden aufkommen, wenn festgestellt wird, dass er wegen seiner geistigen Entwicklung nicht deliktfähig ist.
  - Die Strafmündigkeit beginnt mit 12 Jahren. Ab diesem Alter muss ein Straftäter nicht nur für den Schaden aufkommen, sondern kann auch bestraft werden.
  - Die Strafmündigkeit beginnt mit 14. Ab diesem Alter wird ein Straftäter als erwachsen angesehen und kann entsprechend verurteilt werden.
  - Die Strafmündigkeit beginnt zwar mit 14 Jahren, es gilt jedoch das Jugendstrafrecht.
16. Welche dieser Maßnahmen kann ein Jugendgericht verhängen? (siehe auch GL-Buch, S. 143 unten)
- Es kann der Familie des Jugendlichen einen Erziehungsbeistand zur Seite stellen.
  - Es kann auch die Eltern des jugendlichen Straftäters zur Verantwortung ziehen und wegen Vernachlässigung verurteilen.
  - Es kann die Unterbringung des Jugendlichen in einem Heim anordnen.
  - Es kann ein Kontaktverbot zu bestimmten Personen aussprechen.
  - Es kann eine Inhaftierung des Jugendlichen beschließen.
  - Es kann dem Jugendlichen Sozialstunden auferlegen.
  - Es kann als Zuchtmittel einen Jugendarrest anordnen, wenn ein verurteilter Jugendlicher seine Sozialstunden nicht ableistet.

17. Wodurch unterscheidet sich das Jugendstrafrecht vom normalen Strafrecht?
- Die Haftstrafen im Jugendstrafrecht sind kürzer.
  - Das Jugendstrafrecht zielt stärker auf (Um-)Erziehung des Straftäters.
  - Über 18 kann man nicht mehr nach Jugendstrafrecht verurteilt werden.
18. Wer hat vor Gericht „das letzte Wort“ vor Beratung und Urteilsverkündung?
- der Angeklagte
  - der Richter
  - der Staatsanwalt
  - der Hauptzeuge

### *Teil D: Jugendschutz*

---

19. Wobei handelt es sich um Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz?
- Du selbst hältst dich nachmittags um 16 Uhr in einer Gaststätte auf, ohne dort etwas zu essen.
  - Du bist bis Mitternacht mit gleichaltrigen Freunden in einem Fastfood-Restaurant und isst ein Menü.
  - Ein Jugendlicher begleitet seinen Vater in eine Spielhalle, um zu verhindern, dass er zu viel Geld verspielt.
  - Eine 16jährige besucht um 23 Uhr eine öffentliche Tanzveranstaltung.
  - Ein Kind bleibt bis 23 Uhr in einer Disko, die vom städtischen Jugendamt organisiert wurde.
  - Der Kioskinhaber verkauft einem 17jährigen Wodka, weil dieser behauptet, er wäre für den Vater.
  - Am Abend des Konfirmationstags treffen sich zwei Konfirmanden und betrinken sich heimlich.
  - An Silvester erlauben die Eltern ihrer 7jährigen Tochter, Sekt zu trinken.
  - Die Eltern eines 13jährigen erlauben es ihrem Sohn, in der Öffentlichkeit zu rauchen.
  - Der Ladenbesitzer verkauft einer sehr jung aussehenden 17jährigen keine Zigaretten.

20. Das Jugendschutzgesetz regelt auch Kinobesuche. Welche dieser Situationen ist erlaubt?

- Ein 15jähriger besucht um 20 Uhr mit seinem Vater einen dreistündigen Kinofilm, der ab 12 freigegeben ist.
- Ein 15jähriger besucht um 19 Uhr mit seinem Vater einen zweistündigen Kinofilm, der ab 16 freigegeben ist.
- Ein 11jähriger besucht um 17 Uhr mit seinem Vater einen zweistündigen Kinofilm, der ab 12 freigegeben ist.



21. Warum gibt es ein Jugendschutzgesetz?

- Zum Schutz der Gesellschaft vor der Jugend
- Es soll verhindern, dass Kinder und Jugendliche ausgenutzt werden.
- Es soll verhindern, dass Kinder und Jugendliche gesundheitliche Schäden erleiden.
- Es zeigt Eltern, wo sie Grenzen setzen müssen.
- Es schreibt Eltern vor, was sie ihren Kindern ab welchem Alter erlauben müssen.

22. Eine 10jährige nimmt sich 10 Euro, die die Mutter auf dem Küchentisch vergessen hat, und kauft sich eine Zeitschrift und ein Eis. Welche Aussagen stimmen?

- Die 10 Euro zu nehmen ist kein Diebstahl, weil es in der eigenen Wohnung stattfand.
- Mit 10 Jahren ist sie beschränkt geschäftsfähig und darf daher auch einkaufen gehen.
- Mit 10 Jahren ist sie weder straf-, noch geschäftsfähig und darf überhaupt nicht alleine einkaufen.

- Ihre Eltern dürfen die Zeitschrift auch dann noch umtauschen, wenn das Poster in der Heftmitte schon herausgerissen wurde.
- Ihre Eltern dürfen das Geld für das gegessene Eis zurückverlangen.
- Ihre Eltern dürften beide Einkäufe kein Geld zurückverlangen, wenn ihre Tochter sie von ihrem Taschengeld bezahlt hätte.

23. Thomas (13) kauft sich von seinem eigenen Taschengeld Inliner. Unter welchen Bedingungen muss sie der Verkäufer zurücknehmen?

- Wenn Thomas' Eltern dies wünschen, weil sie sie teuer finden.
- Wenn Thomas' Eltern dies wünschen, weil sie möchten, dass ihr Sohn sein Geld für sinnvollere Dinge ausgibt als für gefährliche Sportarten.
- Wenn Thomas es fordert, weil er sein Geld doch lieber für etwas anderes ausgeben möchte.
- Wenn sie schon beim Kauf beschädigt waren.
- Nur dann, wenn der Preis kein Sonderangebot war.
- Wenn Thomas erst zu Hause merkt, dass sie ihm zu klein sind.

24. Kann schon ein Baby ein Haus besitzen?

- Ja, weil es von Geburt an rechtsfähig ist und das Haus z.B. erben kann.
- Nein, weil noch nicht die nötige Reife hat, um rechtsfähig zu sein.
- Nein, weil ein Hausbesitz die volle Geschäftsfähigkeit voraussetzt, die mit 18 Jahren beginnt.
- Nein, weil ein Hausbesitz die beschränkte Geschäftsfähigkeit voraussetzt, die mit 7 Jahren.
- Nein, weil ein Hausbesitz die beschränkte Geschäftsfähigkeit voraussetzt, die mit 14 Jahren.
- Ja, da die Eltern bis zum Eintritt in die volle Geschäftsfähigkeit als gesetzliche Vertreter das Haus verwalten müssen.